

## „Mein Stadtteil im Unterricht“ - Ein fächerübergreifender Projektunterricht für 3. (und 4.) Klassen!

- wie über die Beschäftigung mit dem eigenen Stadtteil, die Lernziele der 3. (und 4.) Klasse vermittelt werden können und gleichzeitig die Identifikation mit und das Engagement für das eigene Stadtviertel steigen kann.

Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,

im Schuljahr 2010/2011 hat der Arbeitskreis Ökologie der Messestadt Riem (AK Ökologie) gemeinsam mit den Lehrerinnen Frau Leicht und Frau Steimann ein Heimat- und Umweltprojekt für die 3. Klassen entwickelt und im Juni/Juli durchgeführt („Mein Stadtstrand!“). Der Arbeitskreis Ökologie ist ein offener Zusammenschluss von ehrenamtlich arbeitenden NachbarInnen, die sich für die Umwelt(-bildung) in der Messestadt Riem und im Riemer Park engagieren. Bei der Nachbereitung entstand die Idee, das Projekt in Zukunft in den regulären Unterricht der 3. (und 4.) Klassen einzubauen. Allerdings sollte das Projekt über einen längeren Zeitraum laufen, damit für die einzelnen Themen im Unterricht ausreichend Zeit bleibt. Im Grunde ist die folgende Themenliste des Projekts nichts anderes als eine wohnortnahe Umsetzung von Unterrichtsinhalten die ohnehin Stoff der 3. (und 4.) Klasse sind. Die Punkte sind in der Reihenfolge aufgelistet, die aus unserer Sicht einen sinnvollen Ablauf darstellen kann: Über die Eroberung des Stadtteils (Heimat) und des Riemer Parks zum Thema Müll, Müllentsorgung und -recycling zum Engagement (Ramadama). Frau Steimann war hier so freundlich, die entsprechenden Punkte im Lehrplan aufzulisten. Der große Vorteil des „wohnortnahen“ Unterrichts liegt in der gleichzeitigen Erreichung von zwei Zielen:

- a) Der Schulstoff wird anschaulich. Die Lerninhalte haben für die Schüler/innen ganz offensichtlich mit ihrer eigenen täglichen Umgebung zu tun. Dadurch besteht die Chance, das zu Lernende mit Bekanntem zu verknüpfen und so besser verstehen und anwenden zu können.
- b) Die Kinder lernen ihre Nachbarschaft besser kennen. Dies fördert die Identifikation mit dem eigenen Stadtteil. Der nächste logische Schritt ist, sich auch dafür verantwortlich zu fühlen (Umwelt schützen, keine Verschmutzung oder Vandalisierung der eigenen Umgebung).

Liebe Lehrerinnen, natürlich kann die folgende Themenliste nur ein Vorschlag sein. Die Unterrichtsexpertinnen sind selbstverständlich Sie. Sie kennen Ihre Klassen und wissen was im Unterricht umsetzbar ist. Unsere Rolle sehen wir im Aufzeigen von Möglichkeiten in Form dieser Liste sowie in der Weitergabe von Kontakten. Auf Wunsch und bei Bedarf setzen wir uns gerne für eine Orientierungsbesprechung mit Ihnen zusammen. Auch Frau Steimann und Frau Leicht stehen Ihnen gerne mit Ihren Erfahrungen aus dem vergangenen Schuljahr von Kollegiumsseite aus als Ansprechpartnerinnen zur Seite.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Weiß und  
Thomas Kastenmüller  
vom AK Ökologie Messestadt Riem

Tel: 089 / 99 888 700  
weiss\_susanne@hotmail.com

	Thema	Ziel	Methode	Fach (Stunden- zahl)	Thema im Lehrplan	Kontakt- informationen
1	Projekteinstimmung: Vorstellung der Themen, die im Rahmen dieses Projekts behandelt werden	- Neugierde wecken - „roten Faden“ zu den kommenden Themen aufzeigen, damit diese gut und nachhaltig von den Kindern eingeordnet werden können	Möglichkeiten den „roten Faden“ anschaulich zu machen z.B.: Anlage eines Projektordners; großes Wandplakat das nach und nach ergänzt wird; reeller roter Faden an den Fotos etc. der Aktionen nach und nach geheftet werden	HSU 1 UE	3.1 Unser eigenes Thema	
2	Entwicklung eines Projektlogos	- erste künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema  - Entwicklung eines Wiedererkennungszeichens für das Projekt	Zum Titel „Mein Stadtteil im Unterricht“ wird von jedem Schüler ein Logo erstellt. Danach einigt sich die Klassenstufe auf ein Logo. Das Logo kann dann z.B. auf entsprechenden Arbeitsblättern aufgedruckt werden oder in (laminiertes Form) zur Projektzeit an der Tafel angebracht wird (dient damit als „roter Faden“!).	Ku 2 UE	3.3 Im Blickwinkel: Wir in der Gruppe <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale der Zusammengehörigkeit</li> <li>• T-Shirt, Gruppen-Logo gestalten</li> </ul> <p><i>Möglichkeit der Benotung</i></p>	
3	„Mein Stadtteil“	Umgebung, Umfeld, Umwelt und somit Heimat kennen lernen; Spielplätze, Lieblingsorte, Zuhause, Schule, Park, See, Geschäfte etc.	Dazu zeichnet jede/r Schüler/in aus dem Kopf einen Umgebungsplan mit den für ihn/sie wichtigsten Orten.  Vergleich mit dem tatsächlichen Stadtplan der Messestadt.  Gemeinsam wird dann eine	HSU, D, M, Ku ~ 3 Wochen	HSU 3.6.1 Ortsgeschichte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick erhalten und gestalten</li> </ul> 3.6.2 Orientierung im heimatlichen Raum <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizze, Modell, Karte</li> </ul> <p><i>Möglichkeit der Benotung</i></p> D 3.1.2 Sich und andere informieren	Besorgung von kleinen Stadtplänen der Messestadt für jeden Schüler, die zum Abgleich mit dem individuellen Plan dienen. Herausgeber dieser Pläne ist die MRG (Maßnahmeträger

	Thema	Ziel	Methode	Fach (Stunden- zahl)	Thema im Lehrplan	Kontakt- informationen
			<p>Karte erstellt in der die wichtigsten Orte eingetragen sind.</p> <p>Kinder führen anhand dieses Plans die (oft ortsfremde Lehrerin) durch ihren Stadtteil.</p> <p>Bauwerke in der Messestadt kennenlernen: z.B. Bezug zum ehem. Flughafen herstellen mit Tower, Tribüne, Wappenhalle, Teile der Start- und Landebahn, Abflugschild oder Messehallen, Messeturm</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Fotos, Zeichnungen erstellen, Informationen weiter geben</li> </ul> <p><b>Möglichkeit der Benotung</b></p> <p>M</p> <p>3.1.1 Raumerfahrung und Raumvorstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Pläne lesen, Skizzen erstellen</li> </ul> <p>3.4.1 Größen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Länge: km, mm</li> <li>Zeitspannen</li> </ul> <p>3.4.2 Sachsituationen</p> <p><b>Möglichkeit der Benotung</b></p> <p>Ku</p> <p>3.2 Besondere Bauwerke in der Umgebung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Örtliche Bauwerke</li> <li>Modelle erstellen</li> </ul> <p><b>Möglichkeit der Benotung</b></p>	<p>München-Riem GmbH). Dort können sie auch bestellt werden: Betty Hoefling MRG Maßnahmeträger München-Riem GmbH Paul-Henri-Spaak-Str. 5 81829 München Tel. 089 94 55 00 12 Fax 089 94 55 00 16 <a href="mailto:betty.hoefling@mrg-gmbh.de">mailto:betty.hoefling@mrg-gmbh.de</a> (Derzeit hat der AK Ökologie jedoch noch viele Exemplare, die wir zur Verfügung stellen können.) Besondere Bauwerke in der Umgebung: „Architektur in der Messestadt“ (Kontakt wird noch hinzugefügt.)</p>
4	Philosophieren zum Begriff Heimat	sich Gedanken machen über die eigene Umgebung, Wertschätzung derselben	Gesprächsrunde/n zum Begriff Heimat (Hinführende Gedanken dazu siehe Anhang.)	Eth, D, HSU 2 UE	Eth 3.3 Über das Leben nachdenken	
5	Natur im Riemer Park	Lebensraum Wiese erkennen	Im Park gibt es wunderbare Wiesen, die besucht und erforscht werden könnten.	HSU 2 UE	3.5 Unserer schönen Welt sorgsam begegnen	Der AK Ökologie kann Becherlupen zur Verfügung stellen.

	Thema	Ziel	Methode	Fach (Stunden- zahl)	Thema im Lehrplan	Kontakt- informationen
			Wie viele unterschiedliche Gräser lassen sich finden? Welche Blumen blühen gerade? Insekten (vorsichtig!) mit der Becherlupe ansehen (und danach wieder dort freilassen, wo sie gesammelt wurden.		D 3.1.1 Einander erzählen und einander zuhören <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erzählen und zuhören</li> </ul> 3.1.2 Sich und andere informieren <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen sammeln (Befragen, Nachfragen)</li> <li>• Sachzusammenhänge darstellen</li> </ul> 3.2.1 Texte verfassen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte vorbereiten, schreiben, überarbeiten</li> </ul> 3.2.3 Die Schrift weiterentwickeln <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Arbeiten zweckmäßig ausführen und gestalten</li> </ul> <i>Möglichkeit der Benotung</i>	
6	Pflege des Riemer Parks, insbesondere Müllbeseitigung	Infos bekommen über den Aufwand der Pflegemaßnahmen des Parks, Kosten, Müllmengen, Personal, Ausbildung, ...	Besuch eines Mitarbeiters vom städtischen Gartenbaureferat im Unterricht. Kann Auskunft über die Pflege des Parks und des Sees geben.  (Für den Besuch fallen keine Kosten an, aber eine kleines Dankeschön (nicht mehr als 5 Euro) könnte aus der Klassenkasse bezahlt und von einem Schüler übergeben werden.)	HSU, D, M ~ 3 Wochen	HSU 3.4.2 Menschen arbeiten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufe</li> <li>• Ehrenamt</li> <li>• Erkundung</li> </ul> <i>Möglichkeit der Benotung (Referate)</i>  3.4.3 Maschinen helfen bei der Arbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitserleichterung</li> <li>• Veränderung im Laufe der Zeit</li> </ul> 3.7.4 Technische Entwicklung im Wandel der Zeit	Kontakt: Landeshauptstadt München Baureferat Gartenbau G Z 2 - Medien- und Bürgerservice Wolfgang Friedl Friedenstraße 40 81671 München Tel.: 233-60329 Fax: 233-98960329 81660 München <a href="mailto:wolfgang.friedl@muenc hen.de">wolfgang.friedl@muenc hen.de</a>

	Thema	Ziel	Methode	Fach (Stunden- zahl)	Thema im Lehrplan	Kontakt- informationen
7	Müll im Park als Verletzungs- gefahr für den Menschen  Bürgerschaft- liches Engagement im Riemer Park	Infos bekommen über Art und Anzahl von Verletzungen während des Badebetriebs (durch Müll? Scherben?) am Strand und im See; Themenbereiche „Erste Hilfe, Notruf (Handy, Notruf-Säulen“ ansprechen  Ehrenamtliches Engagement kennen lernen	Besuch von Mitarbeitern der Wasserwacht-Station Riemer See die von ihrer (ehrenamtlichen!) Arbeit berichten  (Für den Besuch fallen keine Kosten an, aber eine kleines Dankeschön (nicht mehr als 5 Euro) könnte aus der Klassenkasse bezahlt und von einem Schüler übergeben werden.)		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich früher – heute</li> <li>• Zeit – Kosten – Nutzen – Umweltverträglichkeit</li> </ul> <p><b>Möglichkeit der Benotung</b></p> <p>D</p> <p>3.1.1 Einander erzählen und einander zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktiv zuhören</li> </ul> <p>3.1.2 Sich und andere informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen einholen und weitergeben</li> </ul> <p>3.2.1 Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte verfassen</li> </ul> <p>3.2.3 Die Schrift weiterentwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Arbeiten zweckmäßig ausführen und gestalten</li> </ul>	Wasserwacht am Riemer See: Alexander Heigl Tel. 0172/8849899 <a href="mailto:alexander.heigl@wasserwacht-unterhaching.de">alexander.heigl@wasserwacht-unterhaching.de</a>  (Herr Heigl ist sehr engagiert und kommt gerne. Die Vorstellung der Wasserwacht kam bei den Kindern gut an. Einige Kinder haben sich danach auch für die örtliche Jugendgruppe der Wasserwacht interessiert!)
8	Müll richtig entsorgen		Man könnte vom Abfall- wirtschaftsamt München (AWM) einen Abfallberater mit dem Müll-Quiz an die Schule einladen. Das AWM bietet zudem Führungen für Schulklassen durch einen Wertstoffhof an.  Hintergrundinfo für Mathe: Größe der Mülltonnen: 120, 240, 770 und 1100 Liter;		<p>M</p> <p>3.2.2 Zahlen und Rechenausdrücke bis 1000 vergleichen und ordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahlen vergleichen und ordnen (z. B. Müllmenge)</li> </ul> <p>3.3.1 Addition und Subtraktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Halbschriftliches und schriftliches Rechnen (z. B. Kosten der Parkreinigung täglich, wöchentlich, jährlich, saisonal)</li> </ul> <p><b>Möglichkeit der Benotung</b></p>	Kontakt beim AWM: Daniela Kraiczek, Tel. 233-31230 oder <a href="mailto:daniela.kraiczek@muenchen.de">daniela.kraiczek@muenchen.de</a>

	Thema	Ziel	Methode	Fach (Stunden- zahl)	Thema im Lehrplan	Kontakt- informationen
			Gebühren der Restmülltonne; 14-tägige Leerung; Papier- und Bio-Tonnen gebührenfrei; Aufgabe: Im Tonnenhäuschen stehen 3 blaue , 2 braune und eine ...			
9	Müll als Wertstoff (Recycling)	Möglichkeiten der Abfallverwertung und Wiederverwendung durch ökologische und soziale Betriebe	<p>Ausstellung "Wertlos? - Wertvoll!" in der Aula. Referate zu den einzelnen Wertstoffen werden erarbeitet; "Experten" zeigen und erklären anderen Schülern die Ausstellung.</p> <p>Zur Vorbereitung (der Referate) können die Text-Bild-Tafeln zu den einzelnen Wertstofftonnen vom Umweltnetz-Ost als Dateien zur Verfügung gestellt werden. Alternativ kann vom AK Ökologie eine entsprechende Arbeitsmappe ausgeliehen werden.</p> <p>Alternativ zur Ausstellung kann auch nur mit den Text-Bild- Tafeln gearbeitet werden. Die Ausstellung lohnt sich, wenn mehrere Klassen davon profitieren.</p>	HSU, D, Ku ~ 2 Wochen	<p>HSU 4.7.2 (!) Kreislauf eines industriell gefertigten Produkts</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herstellung, Verpackung, Lagerung, Entsorgung</li> </ul> <p>4.7.3 (!) Abfallentsorgung als Aufgabe der Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abfallarten, Verwertung, Entsorgung, Vermeidung</li> </ul> <p><b>Möglichkeit der Benotung</b></p> <p>D 3.1.2 Sich und andere informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen einholen und weitergeben</li> </ul> <p>Ku 4.2 (!) Alltagsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alltagsgegenstände sammeln, vergleichen, ordnen, umgestalten</li> </ul>	<p>Die Ausstellung kann direkt beim Umweltnetz München-Ost kostenlos ausgeliehen werden. Der Transport der Ausstellung müsste möglichst selbst organisiert werden. (Eltern?) Dafür entstehen eventuell Transportkosten (Elternbeirat?) Ansprechpartnerin ist: Angelika Schramm, Tel. 089/987924. <a href="mailto:ulrich.angelika@t-online.de">ulrich.angelika@t- online.de</a> Ein Exposé der Ausstellung ist auf <a href="http://www.umweltnetz-&lt;br/&gt;muenchen-ost.de">www.umweltnetz- muenchen-ost.de</a> zu sehen.</p>
9	Ramadama im Stadtteil/Park	- Wer einmal selbst den Park säubert, wirft so	Säuberung der Umgebung von herumliegendem Müll	2 UE		Der AK Ökologie kann Schutzhandschuhe,

	Thema	Ziel	Methode	Fach (Stunden- zahl)	Thema im Lehrplan	Kontakt- informationen
		schnell nichts mehr achtlos fort.  - „Gutes tun“: Einsatz für den Erhalt der eigenen Umgebung	Die Aktion muss je nach Gebiet beim Gartenbaureferat oder AWM angemeldet werden. Zu beachten sind die Sperrzeiten wo kein Ramadama durchgeführt werden darf (Brutzeiten)!			Müllgreifer und Müllsäcke für die Kinder und Lehrerinnen zur Verfügung stellen. Er übernimmt die Anmeldung der Aktion und organisiert auch den Abtransport des gesammelten Mülls.
10	Freundschafts- garten im Park (Cincinnati- garden)	- Weiteres Kennenlernen des Parks - Wissen erweitern zum Thema Städtepartnerschaft - Besichtigung des Freundschaftsgartens und der beiden dortigen Städtemosaiken		HSU 3 UE  Englisch	4.4.4 (!) Wir in der Welt – die Welt bei uns <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturen im eigenen Umfeld kennen lernen</li> </ul> <i>Möglichkeit der Benotung (Referate)</i>	
11a	Handwerklicher Umgang mit "Müll" (Kunst: Alternative 1)	- weitere künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema - Talente, Kreativität, Vorstellungsvermögen fördern	Basteln mit Müll	Ku 1 Tag	4.2 (!) Alltagsgegenstände <i>Möglichkeit der Benotung</i>	
11b	Erstellung eines Mosaiks der Messestadt von oben (ähnlich den Mosaiken)	- Vogelperspektive kennen lernen und künstlerisch umsetzen	Das Mosaik könnte z.B. aus Holzteilen, aber auch durch Stempel (wie Mosaik München) erstellt werden.	Ku 2 UE	3.1 Veränderung und Umgestaltung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgestaltung und Kombination von Naturgegenständen</li> </ul> <i>Möglichkeit der Benotung</i>	

	Thema	Ziel	Methode	Fach (Stunden- zahl)	Thema im Lehrplan	Kontakt- informationen
	im Freundschaftsgarten) (Kunst: Alternative 2)					
12	Sommerrätsel mit Preisausschreiben	- Park während der Sommerferien noch besser kennen lernen - Draußen sein, Spaß haben	Um das Rätsel zu lösen, müssen die Kinder kreuz und quer durch den Park. Nur für die 3. Klasse geeignet, da die Verlosung der Preise dann zu Beginn der 4. Klasse bekannt gegeben werden kann.	HSU 1 UE	3.6.2 Orientierung im heimatlichen Raum	Das Rätsel wird vom AK Ökologie zur Verfügung gestellt.

Weitere mögliche Aktionen:

Interessant zum Thema Abfall/Abwasser wäre sicherlich auch die **Besichtigung der Münchner Kanalisation**, zuständig dafür ist bei der Stadtentwässerung Frau Ostner, Tel.: 233-62008. Die Führungen für Schulklassen (nicht mehr als 30 Personen) finden werktags statt und sind kostenlos. Besichtigt werden 3 Standorte, (Start Akademiestr.) die jeweils per ÖPNV zu erreichen sind; Dauer: 2 Stunden.

Imker im Riemer Park: Imkerei Schindele, Rotbuchenstr. 1, 81547 München, 089/63 848 797

# HEIMAT

- ist dort wo du dich zuhause fühlst
- ist dort wo du ankommst, wenn du weg warst
- ist dort wo du dich wohlfühlst, wenn du traurig bist
- ist dort, wo deine Familie ist
- ist dort, wo du Freunde hast
- ist dort, wo du die Menschen um dich herum kennst
- ist dort, wo du dich auskennst
- ist dort, wo dir keiner die Richtung erklären muss
- ist dort, wo du auch ruhige Plätze kennst
- ist dort, wo du dich auch mal verstecken kannst, weil du eine Höhle kennst, die kein anderer weiß

Ist dieser ORT nicht so wichtig, dass man ihn schützen muss?